

# Einweihungsfeier am Sachsenturm



***Im ersten Obergeschoss befindet sich ein großer Festsaal für bis zu 199 Personen, der auch mit dem historischen Turm verbunden ist***

**Aus dem Entlastungsbau wird eine „Kathedrale des Frohsinns“ und für die Blauen Funken bleibt es „ihr Funkenturm“**

Der historische Sachsenturm in der südlichen Kölner Altstadt als steinerner Zeuge der Kölner Stadtgeschichte und Sitz der Karnevalsgesellschaft „Blaue Funken“ erhielt über die letzten zwei Jahre hinweg einen Anbau, um ihn weiter zeitgemäß für Vereinszwecke und Veranstaltungen nutzen zu können. Die Bauarbeiten an diesem „Entlastungsbau“ genannten Anbau wurden im September 2025 beendet und der Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e.V. konnte am 22. September 2025 alle Mitglieder und Fördermitglieder des Bauvereins, viele Mitglieder der Blauen Funken sowie Vertreter der Stadt Köln aus Politik, Kultur, Denkmalpflege und der Fördergeber sowie viele Vertreter anderer Karnevalsgesellschaften zur Einweihungsfeier des Entlastungsbaus einladen.

Mit den folgenden Worten begrüßte der Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. Michael Müller die anwesenden Gäste: „Wir stehen heute an einem besonderen Ort und an einem besonderen Moment: am Fuße des Sachsenturms, der uns seit Jahrhunderten von der Kraft unserer Geschichte erzählt, öffnen wir nun ein neues Kapitel. Mit dem

Entlastungsbau fügen wir der alten Mauer eine neue Fortführung hinzu – nicht allein aus Stein, Glas und Beton, sondern aus Mut, Vertrauen und Gemeinschaft.“



Endlich ist es soweit: die Blauen Funken als hauptsächlicher Nutzer bekommen vom Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V. den „Goldenen Schlüssel“ überreicht



Immer wieder für ihre Blauen Funken parat: Michael Kuhl und Jörg-Paul Weber sorgen für die richtige Stimmung und begeistern die über 400 Gäste



V.l.n.r.: Vier von sechs Catering-Anbietern für den neuen Funkenturm: Ralf Nüsser (Koelncongress Gastronomie, Jutta Kirberg (Kirberg Catering), Jan Wirtz und Giovanni Cicilano (Gio Catering)

Nach der Begrüßung der Gäste und Ehrengäste blickte der Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. Michael Müller noch einmal auf die Entstehungsgeschichte der „Entlastungsbau“ genannten Erweiterung des Sachsenturms in südlicher Richtung zurück. Nach elfjähriger Arbeit mit den Gremien der Stadt Köln hatte man die Baugenehmigung erhalten und konnte in die Verwirklichung gehen, um dann nach weiteren zwei Jahren die Einweihung des „Entlastungsbaus“ zu feiern. Beharrlich, mit Sachverstand aber vor allem mit gebündelter Kraft und Durchsetzungsvermögen konnte man in dieser Zeit die Menge der Befürworter, der Mithelfenden und der Unterstützer

stetig vergrößern. Der Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e.V. erhielt nach Erteilung der Baugenehmigung eine nicht für möglich gehaltenen Unterstützung aus den Reihen des Bauvereins und der Blauen Funken, aber auch aus der gesamten Stadtgesellschaft.



Ein besonderes Geschenk für den Präsidenten des Bauvereins Michael Müller: ein Orden aus den 1960er Jahren aus dem Nachlaß von Fro T. D. Kuckelkorn



Blaue Funken  
Regimentspfarrer Mike Kolb erklärt den nicht ganz so einfachen Weg zu einem Bibeltext für eine Segnung und spendet anschließend den Segen für eine glückliche und frohe Zukunft

Bürgermeister Dr. Ralf Heinen betonte in seinem Grußwort in Vertretung der Oberbürgermeisterin Henriette Reker die Bedeutung des Baus für die Stadt und speziell für das umliegende Stadtviertel und die darin liegenden Schulen und Kindergärten. Er sei eine Bereicherung für das Veedel und man würde damit die Stadtgeschichte weiterbauen: „Der Sachsenturm lebt und Köln lebt in ihm.“ In Zukunft kann die Geschichte der Stadt Köln Kindern und Schülern noch näher gebracht werden, denn die Räumlichkeiten werden auch für kulturelle und schulische Zwecke offenstehen. Er dankte in diesem Sinne dem Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V. und den Blauen

Funken für das immense ehrenamtliche Engagement. Baudezernent Markus Greitemann lobte die Beharrlichkeit der Ideengeber und Bauherren und bemerkte mit einem Augenzwinkern: „Wir (die Stadt Köln) haben mehr vor mit dieser Mauer, es ist noch Platz!“ Als Dank für seine Unterstützung wurde er durch Michael Müller in den Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V. aufgenommen und erhielt die „Bauvereins-Mütze“ überreicht. Blaue Funken Präsident und Kommandant Björn Griesemann erklärte, das die Übernahme des Turmes in den siebziger Jahren ein mutiger, aber der richtige Schritt war und daß der Turm ein Symbol für die tiefe Verwurzelung der Blauen Funken in die Kölner Stadtgeschichte sei. Man habe immer Respekt vor dem historischen Turm und die Architektur ergänzt lediglich und überlagert nicht. Die Blauen Funken wollen Tradition leben, nicht konservieren. In dem neuen Ensemble wachsen neue Generationen Blaue Funken heran, denn es wurde nicht wegen des Anbaus oder der Steine gebaut, sondern wegen der Menschen. Sein Vater und Ideengeber, der verstorbene Ehrenpräsident Peter Griesemann, sitze sicher im Himmel und sage „Das hätte ich nicht besser machen können!“



***Für alle Unterstützer ein Stück mittelalterliche Stadtmauer:  
aus Basaltsteinen aus der Baugrube wurden Geschenke gefertigt  
(unter anderem Buchstützen), die während der Einweihungsfeier***



## ***übergeben wurden***

Anschließend bat der Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. Michael Müller seinen Vorstand und den Gesamtvorstand der Blauen Funken auf die Bühne, denn es galt, den Turm an seinen Hauptnutzer zu übergeben. Feierlich überreichte Michael Müller symbolisch den „Goldenen Schlüssel“ an Björn Griesemann und den Vorstand als Vertreter der Blauen Funken.

Mit Musik von Michael Kuhl und Jörg-Paul Weber (beide ebenfalls Blaue Funken) und verschiedenen Imbissen von vier Catering-Anbietern, die bei Buchung des Turmes ausgesucht werden können, ging es in eine erholsame und stimmungsvolle Pause.

Die zweite Runde der Grußworte startete mit dem Präsidenten des Festkomitees Kölner Karneval und Blaue Funken Senator Christoph Kuckelkorn. Er hatte bereits vor vielen Jahrzehnten beim Training der Kinder- und Jugendtanzgruppe den historischen Teil als Heimat kennengelernt und dankte allen Beteiligten dafür, daß man nun in dieser „Kathedrale des Frohsinns“ stehen könne. Als besonderes Geschenk überreichte er aus dem Nachlaß seines Vaters und Ehrenpräsidenten Fro T. D. Kuckelkorn einen Orden des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. aus den später sechziger Jahren an Michael Müller, mit der Bitte diesen immer an die zukünftigen Generationen weiterzugeben.



Sieben Spender  
erhalten  
„Basaltsteine“ in



Funkenmitglieder  
als beteiligte



Auch Gäste  
übergeben ein

Form von  
Glaseinsätzen,  
wie sie auch an  
der Außenfront zu  
sehen sind

Handwerker  
während der  
Bauphase erhalten  
je einen Hammer  
der  
Grundsteinlegung

Geschenk: die  
anderen acht  
Traditionskorps  
schenken dem  
Bauverein  
30.000,00 für das  
Bauvorhaben

Der Stadtkonservator der Stadt Köln Dr. Thomas Werner war sehr froh, daß er in seiner Amtszeit den Umbau des Sachsenturms begleiten durfte und bat alle Beteiligten, den während der Antragsphase geschaffenen Namen „Entlastungsbau“ nun abzulegen und den „Festsaal“ auch als solchen zu würdigen. Für einen der größten Fördergeber erklärte die Vizepräsidenten der NRW-Stiftung Prof. Dr. Barbara Schock-Werner die Gründe für die Förderungen dieser Baumaßnahme. Köln sei schon immer die Stadt mit der stolzen Stadtmauer gewesen und wurde wie das himmlische Jerusalem mit zwölf Toren gebaut. Dies behindertengerecht zu erschließen und für alle öffentlich zugänglich zu machen, war Grund genug, den Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V. bei diesem Bauvorhaben mit einer Fördersumme von € 120.000,00 zu unterstützen.

Bevor der Regimentspfarrer der Blauen Funken Mike Kolb den Entlastungsbau und den großen neuen Blaue Funken Adler im Festsaal segnete, legte er dar, welche Bedeutung ein solcher Bau für eine Gesellschaft wie die Blauen Funken hat. Er sei Heimat und Zufluchtsort zugleich und könne für Generationen von Blauen Funken Wegweiser sein, wie man sich im Fröhlichen zusammensetzt und sich auch bei Mißstimmungen wieder in einer „Schutzhütte“ geborgen fühlt und wieder zueinander findet. Dies im Sinne erklärte er auch mit einem Augenzwinkern, wie man als Pfarrer zu einer speziellen Segnung einen Bibeltext findet, denn auch dafür hätte die Kirche feste Vorgaben.

Danach ergriff der Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. Michael Müller wieder das Wort, denn es galt,

den vielen Beteiligten, Unterstützern, Freunden und Förderern Danke zu sagen. Aus in der Baugrube gefundenen Basaltsteinen der alten mittelalterlichen Stadtmauer wurden besondere Geschenke entwickelt und in verschiedenen Größen gefertigt und übergeben.

Michael Müller begann natürlich bei den größten Fördergebern wie dem Land Nordrhein-Westfalen, der Stadt Köln, Aktion Mensch und der NRW-Stiftung und überreichte Prof. Dr. Barbara Schock-Werner stellvertretend für diese Gruppe die erste Basaltstein-Komposition.



Auf die Kleinigkeiten kommt es an: bei der Entwicklung des Zementes, der gesamten Lichtplanung für das Bau-Ensemble, dem Layout von Druckerzeugnissen, den Film-aufnahmen und Social Media-Berichten während der Bauphase bis hin zu den Gärtnerarbeiten sowie der internen Koordination von Arbeiten waren



Verantwortlich für die Ausgestaltung des kleinen Festsaals im Erdgeschoss mit funkentypischen Situationen aus 155 Jahren: Dirk Schmitt und Galerist Gérard Margaritis



Für die Zukunft gewappnet: der Betrieb des gesamten Funkenturm-Ensembles wird sichergestellt von den unterschiedlichsten Funktionen, die für den Betrieb von Veranstaltungsstätten notwendig sind, wie zum Beispiel der gesamte technische Support durch Knut Walter

unzählige Helfer  
im Hintergrund  
beteiligt

Die Ideengeber und Ausführenden der Geschenke Marc Menden, Volker Marx und Guido Diefenthal wurden ebenfalls für ihr Engagement geehrt.

Zur Finanzierung des Objektes wurde ein spezielles Spendenprogramm in Form von „Fundamenten“ in Bronze, Silber, Gold und Platin aufgelegt und über dieses Programm kam sehr hohe Summe zusammen.

Die sieben Spender mit der größten Summe erhielten einen „nachgemachten“ Basaltstein in Form eines Glaseinsatzes, wie er auch an der Außenwand des Anbaus zu sehen ist. Allen anderen Fundament-Spendern wurden auch Basaltstein-Kompositionen in verschiedenen Größen übergeben.

Ein besonderes Geschenk für den Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V. hatten die Vertreter der anderen acht Traditionskorps mitgebracht: sie übergaben einen Scheck in Höhe von € 30.000,00 zur weiteren Unterstützung des Baukomplexes. Viele weitere beteiligte Architekten, Planer, Handwerker, eigene Mitglieder, Künstler, Unterstützer, Bankmitarbeiter und viele mehr wurden auf die Bühne gebeten und sie erhielten aus den Händen von Michael Müller mit sehr persönlichen Worten die entsprechenden Geschenke überreicht. Eine herausragende Leistung hatte in der Bauphase Martin Jakowetz vollbracht, der die Bauleitung für das nicht so große, aber sehr komplexe Bauprojekt übernommen hatte.

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Michael Müller bei seinem Vorstand im Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V. mit Vizepräsident Knuth Kayser, Schatzmeister Markus Schneider und Reservierungskoordinator Thomas „Henry“ Rode für deren permanente Unterstützung und Begleitung mit Rat und Tat. Einer



fehlte dann noch: Björn Griesemann ergriff das Mikrofon und bat um einen langanhaltenden Applaus für Michael Müller, um ihm für seinen Einsatz, seine Führungskraft und sein Durchhaltevermögen zu danken – dem wurden die Gäste mehr als gerecht.

**Quelle (Text): Gemeinnütziger Bauverein Sachsenturm e.V.;**  
**(Foto/s): Gemeinnütziger Bauverein Sachsenturm e.V. / Michael Nopens, Knut Walter**

---

## KKG Löstige Paulaner feierten Kölsche Wiesen



Der letzte Freitag im September ist ein fester Termin im Kalender der Löstigen Paulaner, denn da heißt es „O´zapft is“. Auch in diesem Jahr trafen sich rund 100 Mitglieder der Gesellschaft, des Senats, der Tanzgruppe „Kölner Paulinchen“ und Gäste im Restaurant Landbrenner auf Gut Clarenhof.



Diverse kulinarische Schmankerln, ein zünftiges bayrisches Büffet und natürlich Oktoberfest-Bier hatte der Chef des

Landbrenners, Martin Temme mit seinem Team vorbereitet. Nach der kräftigen Stärkung, und diversen gemütlichen Gesprächen, folgte der Höhepunkt des Abends.

Getreu ihrem Motto „Alles kann, Stimmung muß“ sorgte die Band „Tacheles“ um Frontmann Rainer Schuster für beste Stimmung im Saal. Klar, daß sich die Gäste nicht lange bitten ließen und kräftig mitfeierten. Bei dieser guten Stimmung kam „Tacheles“ dann auch nicht um einige, lautstark eingeforderte, Zugaben herum.

Den restlichen Abend sorgte dann der DJ weiter für gute musikalische Unterhaltung, so daß die letzten Besucher sich erst in den frühen Morgenstunden auf den Heimweg machten.

***Quelle (Text) Löstige Paulaner KKG von 1949 e.V.; (Foto/s); Peter Seele***

---

# **Session 2026: Die jecken Regenten der kölschen Pänz stehen fest**



**In der Session 2026** stellen Linus Held, Jonathan Buse und Phili Jürgens das Kölner Kinderdreigestirn. Als „Kinderprinz Linus II.“, „Kinderbauer Jonathan“ und „Kinderjungfrau Phili“ regieren sie bis Aschermittwoch über die jecken Pänz aus Köln.

In der kommenden Session dreht sich alles um das Ehrenamt: Das Motto „ALAAF – Mer dun et för Kölle“ macht die Bühne frei für die Jecken, die sich freiwillig für andere einsetzen. So nutzte das Kinderdreigestirn die offizielle Vorstellung, um den Verein „brotZeit“ zu unterstützen, der Frühstück für Grundschulkinder zubereitet. Den ehrenamtlichen Helfern überbrachte das Trifolium in der GGS An St. Theresia Obstkörbe für Pänz, die morgens ohne Frühstück in die Schule kommen.

Die Proklamation der drei Pänz ist für den 11. Januar 2026 im Theater am Tanzbrunnen vorgesehen. Wie das „große“ Dreigestirn werden sie von Kölns zukünftigem Stadtoberhaupt in ihre Ämter gehoben. Auch in diesem Jahr reist das kleine Trifolium mit einem eigenen Lied durch die Säle. Mit der Unterstützung der Goldenen Jungs e.V. haben sie schon im September ihr Sessionslied „Alaaf, mer dun et för Kölle“ aufgenommen. Ab der Proklamation der drei ist der Hit bei den gängigen Streamingdiensten zu hören.

### **Designierter „Kölner Kinderprinz Linus II.“**

Der Zehnjährige aus dem Kölner Süden kennt sich aus im Fastelovend: Er ist Mitglied bei der Großen KG Frohsinn, tanzt bei den Funkepänz, der Kindertanzgruppe der Kölsche Funke rut-wieß, und kennt auch die Aufgaben eines Kinderdreigestirns schon sehr gut. Denn in der Session 2025 war er als Gardist dabei. Wenn Linus nicht gerade in der vierten Klasse der Hans-Christian Anderson Schule lernt, geht er am liebsten schwimmen oder Tennis spielen, aber auch für gemeinsames Basteln kann sich der designierte Kinderprinz begeistern.

### **Designierter „Kölner Kinderbauer Jonathan“**

Jonathan ist zu Hause in Ehrenfeld, wo er mit seinen Eltern und den beiden Geschwistern wohnt. Der designierte Kinderbauer steht oft auf dem Skateboard, geht gerne schwimmen und ist ein leidenschaftlicher Tänzer. Letzteres macht er bei den Tanzmäusen, der Kindertanzgruppe der Bürgergarde „blau-gold“. Neben dem Ehrenfelder Traditionskorps schlägt sein Herz für die Prinzen-Garde, wo sein Onkel aktiv ist. Er besucht die

dritte Klasse der katholischen Grundschule Vincenz-Statz in seinem Heimatveedel.

### **Designierte „Kölner Kinderjungfrau Phili“**

Die Achtjährige ist noch in keinem Karnevalsverein, aber ihr Herz schlägt im Takt der Stadt. Ob Session oder nicht, sie würde am liebsten den ganzen Tag Karnevalsmusik hören. Sie wohnt mit ihren Eltern und den drei Geschwistern in Junkersdorf, wo sie in die dritte Klasse der Ildefons-Herwegen-Schule geht. In ihrem Heimatveedel ist sie schon im Junkersdorfer Dienstagszug mitgegangen, Kamelle werfen ist also kein Problem. In ihrer Freizeit ist die designierte Kinderjungfrau entweder beim Turnen, beim Voltigieren oder singt im Chor.

### **brotZeit e.V.**

Die brotZeit e.V. versorgt Grundschulkinder mit einem gesunden Frühstück. Die frühe Mahlzeit ist für einen guten Start in den Tag wichtig und trotzdem kommt jedes fünfte Kind hungrig in die Schule. Das ändert die brotZeit mit selbstgeschmierten Broten und Obst. Mehr als 3.100 Seniorinnen und Senioren sind deutschlandweit in 490 Schulen aktiv und unterstützen die Kinder damit beim erfolgreichen Lernen. Ein wichtiges Projekt, das Aufmerksamkeit verdient und – gerade rechtsrheinisch – dringend zusätzliche ehrenamtliche Helfer sucht. Weitere Informationen finden Sie unter [www.brotzeitfuerkinder.com](http://www.brotzeitfuerkinder.com).

***Quelle und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.***

---

# **Große Allgemeine – Flöhe und**

# Tanzcorps organisieren Flohmarkt für den guten Zweck



Getreu dem kommenden Sessionsmotto „ALAAF – mer dun et för Kölle“ möchten die Kindertanzgruppe und das Tanzcorps der Traditionsgesellschaft „Große Allgemeine Karnevalsgesellschaft von 1900 Köln e.V.“ auch Gutes tun – mit einem Benefiz-Flohmarkt zugunsten von „wir helfen“.

Am 21. September 2025 von 11.00 bis 16.00 Uhr heißt es dann in der Aula der Eichendorff-Realschule (Dechenstraße 1, 50825 Köln): „Stöbern, Staunen, Spenden“. Der Eintritt ist frei.

„Mit viel Herzblut haben unsere Tänzerinnen und Tänzer gut erhaltene Kleidung, Spielsachen, Bücher, Haushaltswaren und kleine Schätze aus dem Alltag gesammelt. Alles darf zu fairen Preisen ein neues Zuhause finden“, sagt die Vorsitzende Angi Meis und verspricht: „Der gesamte Erlös des Flohmarkts wird an „wir helfen“ und damit an Kinder und Jugendliche in Not gespendet.“

Neben dem Trödelspaß erwartet die Besucherinnen und Besucher auch ein kleines Rahmenprogramm, Kinderaktionen, Kaffee, Kuchen und herzhaftes Snacks.

**Quelle und Grafik: Große Allgemeine Karnevalsgesellschaft von 1900 Köln e.V.**



---

# Jubiläumsgala 80 Jahre Kölnische Karnevalsgesellschaft



Am vergangenen Samstag, 6. September 2025 hat die Kölnische Karnevalsgesellschaft von 1945 e.V. ihr 80jähriges Bestehen im Rahmen einer festlichen Gala in der Kölner Wolkenburg gefeiert. Rund 140 festlich gekleidete Gäste haben gemeinsam mit unserer Präsidentin Simone Kropmanns und ihrem Vorstandsteam ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen.

Begonnen hat der Abend mit einem Empfang im Innenhof der Wolkenburg. Hier wartete bereits das erste Highlight mit Julia Streifling, die mit Ihrer Violine die Gäste verzauberte.



Der Abend war geprägt von bewegenden Worten und

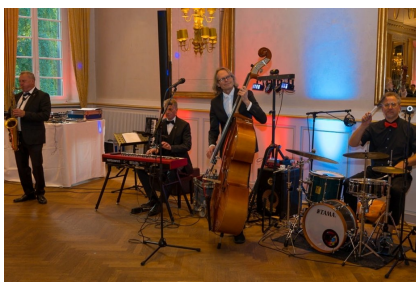
wertschätzenden Rückblicken. Drei ganz besondere Redner erinnerten mit viel Herz an 80 Jahre gelebte Tradition, Gemeinschaft und Engagement:

- Simone Kropmanns,
- Walter Passmann,
- und als Höhepunkt: Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, mit einer ganz persönlichen Gratulation.

Unter den Gästen durften wir zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Stadtverwaltung, Polizei, Medien und dem Kölner Karneval begrüßen, die uns mit ihrer Anwesenheit sehr geehrt haben.

Eines war allen Vorträgen des Abends zu entnehmen: „Die Kölnische Karnevalsgesellschaft von 1945 e.V. ist ein Stück von Köln!“

Nach den Festreden und der kulinarischen Spitzenleistung durch das Team der Wolkenburg wurde den Gästen nochmals richtig eingeheizt. Während eines 45minütigem Feuerwerks der „Klüngelköpp“ wackelten die Wände des Saals und die Stimmung hatte ihren Höhepunkt erreicht. Im Anschluß übernahm „DJ Danny“, bei dem keine musikalischen Wünsche unerfüllt blieben. Die Gäste der KKG konnten so bis zum nächsten Morgen ausgiebig ihr Tanzvermögen unter Beweis stellen.



Der Zuspruch für unserer KKG und dies nicht nur am Abend der Gala zeigt, daß die Kölnische eine der prägenden Karnevalsgesellschaften unserer Stadt darstellt. Schon die Gründerväter der KKG haben vor 80 Jahren bei der Gründung in

Rech an der Ahr den auch heute noch gültigen Satz „et muß widder jet zo laache jevve“ als unsere DNA ausgerufen. Dazu sagt Simone Kropmanns: „Dies ist unsere Herkunft und zugleich Verpflichtung für die Zukunft, daß wir im freudeversprühenden Grau vorangehen, innovativ sind und als Familiengesellschaft allen Menschen dieser Stadt mit offenen Händen und Herzen gegenüberstehen!“

**Quelle (Text): Kölnische Karnevalsgesellschaft 1945 e.V.;**  
**(Foto/s): Marcel Damm**

---

# **125 Jahre „Schnüsse Tring“: Traditionsgesellschaft feiert Jubiläumsjahr mit einzigartigen Aktionen**

**Die Alte Kölner Karnevalsgesellschaft „Schnüsse Tring“ 1901 e.V.** blickt auf eine 125jährige Geschichte zurück und läutet ihr Jubiläumsjahr mit einer Reihe besonderer Veranstaltungen und Projekte ein. Die Feierlichkeiten erstrecken sich über die kommende Session und darüber hinaus.

Das Jubiläumsjahr beginnt am 10. September 2025 mit einer umfassenden Social-Media-Kampagne. Unter dem Titel „125 tägliche Posts“ werden bis zum Gründungstag am 13. Januar 2026 täglich Geschichten, Ereignisse und Grußworte auf allen Social-Media-Kanälen der Gesellschaft veröffentlicht.

***Das Jubiläumsjahr wird von weiteren Highlights begleitet:***

***Ausstellung in der Stadtparkasse KölnBonn: In der Filiale am***

*Neumarkt wird die alljährliche Karnevalsausstellung der Sparkasse in diesem Jahr mit Exponaten aus dem Archiv der „Schnüsse Tring“ gestaltet. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 20. Januar 2026 in der Wolkenburg statt.*

***Familienfest:** Am 30. Mai 2026 veranstaltet die Gesellschaft ein großes Familienfest mit Hüpfburg, Spielen, Verpflegungsständen und Musik im/am BiOs Inn in Köln-Ossendorf.*

***Köln-Marathon 2026:** Die „Schnüsse Tring“ plant, mit Gesellschaftsstaffeln am Köln-Marathon teilzunehmen.*

**Quelle:** Alte Kölner K.G. „Schnüsse Tring“ 1901 e.V.

---

## **Kölsche Narren Gilde: Quentin Kürten ist Kölns jüngster Senatspräsident**



***V.l.n.r.: Präsident Helmut Kopp, Stefan Bertrams neuer Ehrensenatspräsident, Jörg Wiesten, Sabine Ewert, Jürgen W. Urbahn, Heike derer Mannstein und Quentin Kürten***

**Ein bedeutender Generationswechsel** vollzog sich im Senat der Familiengesellschaft Kölsche Narren Gilde von 1967 e.V.: Die 23 Mitglieder des Senats haben einen neuen Vorstand gewählt

und damit den Weg für eine moderne, zukunftsorientierte Ausrichtung vorgegeben.

Nach vielen Jahren engagierter und inspirierender Führung übergab Senatspräsident Stefan Bertrams am 5. September 2025 sein Amt. Stefan Bertrams prägte über lange Jahre den Senat nicht nur als Präsident, sondern als Denker, Macher, Stratege und Impulsgeber. Er wird künftig neue strategische und repräsentative Aufgaben innerhalb der Gesellschaft übernehmen.

Mit der Wahl des 27jährigen Quentin Kürten zum neuen Senatspräsidenten setzten die Mitglieder des Senats ein klares Zeichen für Verjüngung und Aufbruch. Quentin Kürten hat schon früh den Bazillus Karneval inhaliert: im Jahre 2008 verkörperte er den standhaften „Bauer Quentin“ im Kölner Kinderdreigestirn 2008. Ihm zur Seite steht Jörg Wiesten (47) als Senatsvizepräsident. Gemeinsam stehen sie für eine junge Generation von Führungspersönlichkeiten, die Tradition und Innovation miteinander verbinden.

***Den Vorstand komplettieren:***

- ***Heike derer Manstein*** als „Außenministerin“ zur Pflege und Erweiterung der gesellschaftlichen Netzwerke
- ***Jürgen W. Urbahn*** ein erfahrener Karnevalist mit weitreichenden Verbindungen, als strategischer Berater
- ***Sabine Ewert*** als Senatsschatzmeisterin mit Verantwortung für die finanziellen Belange des Senats.

Gesellschaftspräsident Helmut Kopp betonte bei der Vorstellung des neuen Gremiums: „Mit dieser Wahl gelingt uns die Balance zwischen bewährter Tradition und frischer Dynamik – ein starkes Signal für die Zukunft unserer Narren Gilde.“

***Quelle und Foto: Kölsche Narren Gilde von 1967 e.V.***

---



# Für Köln: Festkomitee rückt Ehrenamt in den Mittelpunkt



Passend zum aktuellen Motto „ALAAF – Mer dun et för Kölle“ hat das Festkomitee Kölner Karneval im Vorfeld der kommenden Session die Social-Media-Kampagne *#förKölle* gestartet. Bis Aschermittwoch dreht sich alles um das Kölner Ehrenamt – im Karneval, aber auch in der ganzen Stadt.

Freiwilliges Engagement ist eine unverzichtbare Stütze der Gesellschaft. Wissenschaftliche Untersuchungen gehen davon aus, daß deutschlandweit mehr als 16 Millionen Menschen ehrenamtlich arbeiten. Allein in Köln dürften es rund 200.000 Frauen und Männer sein, die sich für andere einsetzen. Sie sind vor allem da, wo staatliche Stellen und kommerzielle Anbieter nicht präsent sind. Ob Fußballverein, Nachbarschaftshilfe oder Karnevalsgesellschaft: Erst das Ehrenamt macht es möglich.

Diesen unentbehrlichen Einsatz würdigt das Festkomitee Kölner Karneval mit der Social-Media-Kampagne *#förKölle*. Bis zum Ende der Session 2026 stellt der Dachverband von etwa 150 Karnevalsgesellschaften Menschen mit ganz unterschiedlichen Ehrenämtern sowie die Vereine, für die sie sich engagieren, vor. „Unser Ziel ist es, so viele Facetten wie möglich sichtbar zu machen und damit hervorzuheben, wie viel das Ehrenamt zum Erhalt unserer gesellschaftlichen Strukturen beiträgt“, erklärt der Festkomitee-Präsident Christoph

Kuckelkorn.



Von den spannenden Einblicken in die unterschiedlichen Aufgaben profitieren auch die Vereine und Gesellschaften: Die persönliche Vorstellung beinhaltet auch Hintergrundinformationen und Kontaktmöglichkeiten. So können beispielsweise Spenden generiert oder potenzielle neue Mitglieder angesprochen werden. Damit soll die Kampagne das Ehrenamt stärken.

Die Kampagne ist ein großes Gemeinschaftsprojekt: Alle Kölnerinnen und Kölner können mitmachen und sich selbst oder eine Person aus ihrem Umfeld vorstellen. Die einzige Voraussetzung ist eine ehrenamtliche Tätigkeit im Kölner Stadtgebiet. Zur Teilnahme sollten folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Einsendung eines **Fotos**, bestenfalls beim Ausüben des Ehrenamtes
- **Antworten auf die drei Fragen:** In welchem Ehrenamt bist du tätig? Was treibt dich an? Was ist die schönste Erinnerung im Amt?
- **Informationen zu dem Verein**, der Gemeinschaft oder dem

Unternehmen, die unterstützt werden.

Alle Infos gehen anschließend mit dem Betreff #förKölle an die eMail-Adresse [redaktion@koelnerkarneval.de](mailto:redaktion@koelnerkarneval.de). Die Fotos werden nicht nur auf den Social-Media-Kanälen und auf der Website des Festkomitees gezeigt, sondern auch gegebenenfalls auch crossmedial in weiteren Print- und Online-Medien veröffentlicht.

Alle Teilnahmebedingungen sind unter [www.koelnerkarneval.de/foerkoelle](http://www.koelnerkarneval.de/foerkoelle) aufgelistet. Dort ist auch eine direkte Kontaktmöglichkeit aufgeführt.

***Quelle, Grafik und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.***

---

## **Dirk Königs ist neuer Präsident der Alten Kölner K.G. „Schnüsse Tring“**



***Dirk Königs und Achim Kaschny***

**Die Alte Kölner K.G. „Schnüsse Tring“ 1901 e.V. hat einen neuen Präsidenten:** Bei der gestrigen Jahreshauptversammlung am 4. September 2025 im Maritim-Hotel in Köln wurde Dirk Königs einstimmig zum neuen Präsidenten und 1. Vorsitzenden der

Gesellschaft gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Achim Kaschny an, der die Gesellschaft 17 Jahre lang sehr erfolgreich geführt hat.

Die Wahl markiert einen historischen Moment für die „Schnüsse Tring“, da Dirk Königs erst der neunte Präsident in der 124jährigen Geschichte der Gesellschaft ist. In der Einladung zur Versammlung hatte der scheidende Präsident Achim Kaschny die Mitglieder persönlich auf die Bedeutung dieser Neuwahl hingewiesen. Königs, der 2013 selbst als „Bauer Dirk“ im Kölner Dreigestirn die Gesellschaft vertrat, wurde von Achim Kaschny als sein ausdrücklicher Wunschkandidat vorgeschlagen.

### **Erfahrung und Verbundenheit**

Dirk Königs ist seit vielen Jahren tief mit der Gesellschaft verbunden und hat sich in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich engagiert. Neben seinem Engagement als Dreigestirn-Mitglied war er unter anderem als Schatzmeister der K.G. UHU tätig und verantwortete als Präsident die Wiederbelebung der K.G. Seiner Deftigkeit Kölsche Boor. Die Mitglieder der „Schnüsse Tring“ entschieden sich damit für einen erfahrenen Karnevalisten, der sowohl die repräsentativen als auch die organisatorischen Aspekte des Brauchtums bestens kennt.

### **Ein Übergang mit Weitblick**

Die reibungslose Übergabe des Staffelstabs, die von Achim Kaschny persönlich begleitet wurde, symbolisiert die Kontinuität und das gegenseitige Vertrauen an der Spitze der Gesellschaft. Dirk Königs bedankte sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und betonte, dass er sich auf die neue Herausforderung freue.

„Ich danke Achim Kaschny für seine herausragende Arbeit in den letzten 17 Jahren. Es ist eine Ehre, diese Verantwortung zu übernehmen und die ‚Schnüsse Tring‘ in die Zukunft zu führen“, so der neu gewählte Präsident.

Der scheidende Präsident Achim Kaschny blickte auf seine beeindruckende Amtszeit zurück, in der er den Verein finanziell stabilisierte und die Mitgliederzahl auf über 400 steigerte. Unter seiner Führung wurde die Gesellschaft zur Traditionsgesellschaft ernannt und die Tanzgruppen erhielten das Zertifikat „Echte Kölsche Tanzgruppe“. Für seine herausragenden Verdienste ernannten die Mitglieder Achim Kaschny einstimmig zum Ehrenpräsidenten.

Weitere wichtige Punkte der Mitgliederversammlung:

- Guido Klein, der für das Amt des Vizepräsidenten aus beruflichen Gründen nicht wieder antrat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.
- Die Position des Vizepräsidenten bleibt bis auf Weiteres unbesetzt, da sich der Vorstand Zeit für eine Neuausrichtung nehmen möchte.
- Thomas Hoffmann und Felix Kirchhoff wurden in ihren Ämtern als Programmgestalter und Organisationsleiter bestätigt.

### **Ausblick**

Mit der Wahl von Dirk Königs blickt die Alte Kölner K.G. „Schnüsse Tring“ zuversichtlich in die kommende Session 2025/2026. Das Jahr 2026 wird für die Gesellschaft zudem ein ganz besonderes sein, denn sie feiert dann ihr 125jähriges Jubiläum. Die Gesellschaft wird weiterhin ihre Traditionen pflegen und das Brauchtum des Kölner Karnevals mit Herz und Leidenschaft leben.

**Quelle und Foto: Alte Kölner Karnevalsgesellschaft „Schnüsse Tring“ 1901 e.V.**

---



# KG UHU steht Pate für neues Format – Dä 1. Orijinal Kölsche Hääre Meddach



*Grafik: Karnevalsgesellschaft UHU von 1924 e.V. Köln-Dellbrück*

---

## Premiere: Charity Walk & Lauf am 03. Oktober 2025 – Gemeinsam bewegen für Demenzerkrankte



Am 3. Oktober 2025 heißt es : Laufen, Walken, Helfen! Die engagierte Kölner Gesellschaft „De Kölsche Madämcher“ feiert eine ganz besondere Premiere. Zum ersten Mal veranstaltet die Kölner Karnevalsgesellschaft einen Charity Walk & Lauf zugunsten von Menschen mit Demenzerkrankung.

Bekannt für ihr närrisches Herz in der Session, zeigen die Madämcher auch außerhalb der jecken Tage, wie viel soziales Engagement in ihnen steckt. Mit dieser neuen Initiative setzen sie erneut ein starkes Zeichen für Mitmenschlichkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

Ob alleine, mit Freunden, Familie oder der eigenen Gesellschaft: Jeder kann mitmachen – ganz flexibel und ortsunabhängig. Gelaufen oder gewalkt wird, wo man möchte. Das Ziel: Bewegung für den guten Zweck und ein starkes Zeichen der Solidarität.

- Startgeld: Euro 11,11
- Tickets ab sofort erhältlich über die Website der Gesellschaft:  
<https://www.koelsche-madaemcher.de/spendenlauf2025/>
- Besonderes Highlight: Die ersten 100 Anmeldungen erhalten zusätzlich exklusiven Zutritt zur Aftershowparty im „Gaffel im Marienbild“ – ein stimmungsvoller Ausklang mit kölschem Flair.

„De Kölsche Madämcher“ freuen sich auf zahlreiche Teilnehmende, die mit ihrer Anmeldung nicht nur Gutes tun, sondern auch Teil einer liebevollen und engagierten Gemeinschaft werden.

Jetzt Startnummer sichern und dabei sein – für mehr Bewegung, mehr Miteinander und mehr Unterstützung für Demenzerkrankte.

***Quelle und Grafik: De Kölsche Madämcher e.V.***

---

## **Fassnacht: Altstädter starten**

# neues Partyformat für die junge kölnische Generation



**Kölsch im Saal? Unbedingt! Denn Kölsch ist mehr als „nur“ traditionell:** Die Altstädter Köln 1922 e.V. bringen in Kooperation mit der Privatbrauerei Gaffel am 31. Januar 2026 ein brandneues Partyformat an den Start: die Fasnacht.

A vibrant, colorful poster for the 'FASNACHT' event at Live Music Hall on January 31, 2026. The poster features a large, stylized 'FASNACHT' logo in the center. To the right, a list of performers is displayed: Die Grüngürtelrosen, Ben Randerath, DJ Der schöne Branko, King Loui, and Druckluft. Below the logo, the text 'mitsingen tanzen eskalieren' is written. The bottom section of the poster includes the event date '31.01.2026', the venue 'LIVE MUSIC HALL, Lichtstraße 30, 50667 Köln', and ticket information: 'Eintritt: 18,00 € (Beginn: 19,00 €) (18-4 J. freier Eintritt / 14-17 J. 10 €) zzgl. 3,- € Servicegebühr'. A QR code is located in the bottom right corner.

**FASNACHT**

Die Grüngürtelrosen  
Ben Randerath  
DJ Der schöne Branko  
King Loui  
Druckluft

mitsingen  
tanzen  
eskalieren

**31.01.2026**

**LIVE MUSIC HALL**  
Lichtstraße 30, 50667 Köln

Eintritt: 18,00 € (Beginn: 19,00 €)  
(18-4 J. freier Eintritt / 14-17 J. 10 €)  
zzgl. 3,- € Servicegebühr

Tickets online - abhandeln die  
Karteage-Änderungen vorab

Das Ziel: jungen Jucken ein Erlebnis bieten, bei dem das Kölschfaß im Mittelpunkt steht – und das Publikum nicht nur zuschaut, sondern mitmacht.

„Die Fassnacht ist unser Appell: Karneval darf frech und überraschend sein und dabei die traditionellen Elemente wie singen, schunkeln und gesellig sein bewahren.

Junge Leute wollen nicht immer nur in Reihen sitzen, sie wollen feiern, lauthals singen und aktiver Teil des Abends sein. Genau das bieten wir ihnen – mit allem, was dazugehört,“ sagt Dr. Björn Braun, Präsident der Altstädter Köln 1922 e.V..

Statt klassischer Saalroutine gibt's bei der Fassnacht eine Bühne, die lebt: spontane Aktionen, Mitsing- und Mitmach-Momente, die keiner kommen sieht. Die Live Music Hall in Ehrenfeld wird an diesem Abend zum grün-roten Altstädter-Universum – mit Theke auf der Bühne, einem überraschenden Iler Rat und kölscher Musik, die zum Mitsingen einlädt.

Gemeinsam mit der Privatbrauerei Gaffel bringen die Altstädter die Fassnacht auf die Bühne. Thomas Deloy, Geschäftsleiter Marketing und PR der Privatbrauerei Gaffel, betont, daß Kölsch in den Saal, ins Glas – und mitten ins Herz gehört. Für ihn vereint die Fassnacht alles, was Köln ausmacht: die kölsche Tradition, die Liebe zum Fass und das Bedürfnis junger Menschen nach einer neuen Art zu feiern. „Wir bei Gaffel freuen uns riesig, mit den Altstädtern ein völlig neues Kapitel aufzuschlagen“, so Thomas Deloy.

Die erste Fassnacht verspricht eine wilde Nacht voller Musik, Gemeinschaft und Überraschungen – mit bester Anbindung an Bus, Bahn und natürlich die kölsche Seele.

Durch den Abend führt „Der Schöne Branko“ (S. Hespers), der als DJ und Animateur dafür sorgt, daß die Stimmung auf dem Siedepunkt bleibt und das Publikum immer wieder aktiv ins Geschehen eingebunden wird.

## **Veranstaltungsdetails:**

Datum: 31. Januar 2026

Tickets:

<https://altstaedter.jeckplan.de/tickets/veranstaltung/147471/>

Programm: unter anderem mit Ben Randerath, „Grüngürtelrosen“, „King Loui“ und „Druckluft“ (***kurzfristige Änderungen vorbehalten***)

Ort: Live Music Hall, Lichtstraße 30, Köln-Ehrenfeld

Einlass: 18.45 Uhr

***Quelle, Grafik und Foto: Altstädter Köln 1922 e.V.***

---

# **Carnaval                      internacional: Kultureller                      Austausch zwischen Rio      und Köln**



***Jecke Kulturverständigung (v.l.n.r.): Justus Vitinius  
(Vorstand Förderverein Städtepartnerschaft Rio de Janeiro –  
Köln e.V.), Amos Engelhardt (Mitinitiator des Austauschs sowie  
CEO von i Live), Milton Reis da Cunha Júnior (Moderator dJecer  
Sambaparade und Carnevalesco in Rio), Dr. Hildegard Stausberg  
(Förderverein Städtepartnerschaft Rio de Janeiro – Köln e.V.),  
Christoph Kuckelkorn (Präsident Festkomitee Kölner Karneval)***

**Am Samstag (5. Juli 2025) empfing das Festkomitee Kölner  
Karneval Botschafter aus Südamerika: Eine Delegation aus Rio**



de Janeiro nutzt das CSD-Wochenende, um Köln und auch Vertreter des Fastelovends kennenzulernen. Der Gruppe gehört unter anderem Milton Reis da Cunha Júnior, Moderator der Sambaparade und Carnevalesco in Rio, an. Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn begrüßte die Gruppe mit Mitgliedern des Vorstandes im Haus des Kölner Karnevals im Maarweg. Der Besuch war die Auftaktveranstaltung zum Ausbau der Verbindung zwischen dem rheinischen und brasilianischen Karneval.



Eintragung in das Goldene Buch des Festkomitees Kölner Karneval (v.l.n.r.): Amos Engelhardt (Mitinitiator des Austauschs sowie CEO von i Live), Milton Reis da Cunha Júnior (Moderator der Sambaparade und Carnevalesco in Rio) und Christoph Kuckelkorn (Präsident Festkomitee Kölner Karneval)

Das Wochenende hat ein straffes Programm: Nach einem Empfang im Rathaus am Freitag sowie einer Abendveranstaltung im Rahmen der CSD-Feierlichkeiten ging es am Samstag zum Festkomitee, um das Karnevalsmuseum und die Wagenhalle zu besichtigen. Anschließend folgte ein gemeinsamer Austausch mit Fototermin. Am Sonntag besuchen die Gäste den Umzug anlässlich des

Christopher Street Days 2025 und fahren auf dem Wagen der StadtGarde mit.

Dem ersten Kennenlernen an diesem Wochenende folgt im September die Unterzeichnung eines offiziellen Partnerschaftsvertrags. Er legt den Grundstein für die zukünftige Zusammenarbeit. Das Festkomitee Kölner Karneval setzt sich schon seit Jahren für einen länderübergreifenden Austausch mit unterschiedlichen Karnevalshochburgen ein. Beispiele dafür sind die Besuche in Venedig während der Jubiläumssession 2023 und in diesem Jahr in Belgien. Ziel ist es, von den unterschiedlichen Erfahrungen zu profitieren und einen stetigen Dialog zu etablieren. Langfristig schaffen die Beteiligten so internationale Verbindungen, die zur Sicherung des Brauchtums beitragen. „Von der Kooperation mit anderen Karnevalisten können wir nur profitieren. Ob nationale Bündnisse, Venedig oder Rio: Wir alle möchten das Brauchtum fördern und die Vielfalt lebendig halten. Gemeinsam funktioniert alles besser“, erklärt Christoph Kuckelkorn.

Rio de Janeiro, offizielle Partnerstadt von Köln, ist bekannt für seinen einzigartigen Karneval. Der ***carnaval do Rio*** oder ***carnaval carioca*** beeindruckt mit ausladenden Festwagen und aufwändigen Kostümen der Sambatänzerinnen und -tänzer. Anders als in Köln organisiert dort das Tourismusbüro der Stadt den Umzug in Zusammenarbeit mit der Liga der Sambat Schulen, ***Liga Independente das Escolas de Samba do Rio de Janeiro*** (LIESA). Das Fest hat seine Wurzeln im 17. Jahrhundert, um 1840 führten Portugiesen den „***Entrudo***“ (portugiesisch für Karneval) ein. Heute ist es ein kultureller Höhepunkt, der aus afrikanischen, indigenen und europäischen Einflüssen besteht. Wie die Persiflagen des Kölner Rosenmontagszuges vermitteln auch die brasilianischen Festwagen und Kostüme der Tänzerinnen und Tänzer vielfältige Botschaften: Sie thematisieren Diversität, Homosexualität, Umweltschutz und Kunst, aber auch die ausgeprägte Gewalt gegen Frauen.

***Quelle und Foto/s: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.***

---

# ALAAF – Se dun et för Kölle: Kölner Dreigestirn der Session 2026 steht fest



**Das designierte Kölner Dreigestirn der Session 2026 steht fest:** „Prinz Niklas I.“, „Bauer Clemens“ und „Jungfrau Aenne“ regieren in der kommenden Session über die kölschen Jecken. Niklas Jüngling, Clemens von Blanckart und Stefan Blatt sind Mitglieder der Prinzen-Garde Köln 1906 e.V. und haben schon jetzt ein klares Ziel vor Augen: „Unsere Mission ist es, gemeinsam mit allen Menschen auf, neben und hinter der Bühne zu feiern“, erklärt der designierte Prinz Karneval. „Gerade in den heutigen Zeiten ist es wichtig, kleine Momente des Glücks zu feiern, und dabei wollen wir allen Jecken helfen.“

Niklas Jüngling ist seit 2016 Mitglied des Fußkorps der Prinzen-Garde und zuständig für die Moderation der Party-Reihe „Prinzenschwof“ in der Wolkenburg. Einmal Prinz Karneval zu sein ist ein Traum, den der 32jährige schon lange hat. Bereits mit 16 Jahren legte er sein erstes Sparkonto mit dem Titel Prinz an. Heute ist er als Leiter einer Vertriebsserviceeinheit bei einem Kölner Versicherungsunternehmen tätig. Seine Freizeit verbringt der

Lindenthaler am liebsten in Bewegung, egal ob Tennis, Spinning oder Ski – und gerne mit Freunden und seiner Lebensgefährtin Katrin.

Der „designierte Bauer Clemens“ (von Blanckart) wohnt mit seiner Frau, seiner Tochter und seiner Dackeldame Sissi in Junkersdorf. Der Wahlkölnler ist seit 2016 Teil der Prinzen-Garde und gehört zum Corps à la Suite, für das er das ganze Jahr als Standartenträger aktiv ist, so etwa bei Beerdigungen verstorbener Mitglieder. Außerdem ist er im Redaktionsteam der Depesche, dem Vereinsmagazin der Prinzen-Garde Köln. Seine Freizeit verbringt der 41jährige mit Freunden und der Familie, gerne daheim, aber auch unterwegs. Er ist zudem ein großer Freund guter Küche.

Die Dritte im Bunde ist die „designierte Jungfrau Aenne“. Stefan Blatt ist verheiratet, zweifacher Mädchen-Papa und fest verankert im Kölner Norden. Bei der Prinzen-Garde ist der 40jährige seit 2012 im Fußkorps und dort seit 2022 Kassierer. Neben dem weiß-roten Traditionskorps engagiert er sich in seinem Veedel Rheinkassel aktiv für den Fastelovend. Er ist ein leidenschaftlicher Griller und genießt gemeinsame Campingurlaube mit seiner Familie. Als Rufnamen hat er „Aenne“ gewählt: Seine Oma – eine echt kölsche Frohnatur – brachte nicht nur die Familie zusammen, sondern die künftige Jungfrau auch zum karnevalistischen Brauchtum. Ihr zu Ehren trägt er den Namen als Kölner „Jungfrau Aenne“.

„Ich freue mich sehr auf die jecke Zeit, dieses Dreigestirn ist genau das Richtige. Alle drei haben das Herz am rechten Fleck und wissen, was ehrenamtliches Engagement heißt“, erklärt Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval. Die Session 2026 steht ganz im Zeichen des Ehrenamtes: Das Motto „ALAAF – Mer dun et för Kölle“ rückt die Menschen in den Fokus, die sich für unsere schöne Stadt einsetzen und da sind, wenn staatliche Stellen und kommerzielle Anbieter nicht präsent sind. Ob im Karneval oder im Krankenhaus, bei der Kölner Tafel oder im Tierheim:

Unzählige Jecke engagieren sich freiwillig für andere und leisten unverzichtbare Arbeit.

## **Freiwillige Feuerwehr Köln – Löschgruppe Brück**



Passend zum Motto fand die Pressekonferenz zur Vorstellung des Dreigestirns bei der Freiwilligen Feuerwehr in Brück statt. Die Wache liegt im Herzen des kölschen Veedels auf der „Schäl Sick und feierte in diesem Jahr ihr 120jähriges Bestehen. Das Ehrenamt ist hier Ehrensache: Die Löschgruppe Brück besteht zu 100 Prozent aus ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männern, die im vergangenen Jahr über 80 Einsätzen gerufen wurden. Neben den 42 Mitgliedern in der Einsatzabteilung hat die Löschgruppe auch eine aktive Jugendfeuerwehr mit 18 Kindern und Jugendlichen. Übrigens: Die Freiwillige Feuerwehr und die Berufsfeuerwehr bilden gemeinsam die Kölner Feuerwehr. Mit mehr als 800 Einsatzkräften ist die Freiwillige Feuerwehr ein zentrales Element der Kölner Gefahrenabwehr. Sie setzt sich

aus 28 Einheiten und 25 Jugendgruppen zusammen. Weitere Infos unter [www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/feuerwehr](http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/feuerwehr).

**Der designierter Kölner Prinz Karneval 2026 „Prinz Niklas I.“  
Niklas Jüngling**



**Geburtsdatum:** 12. Oktober 1992

**Familienstand:** in einer Beziehung

**Beruf:**

Der designierte Prinz Karneval der Session 2026 ist im Versicherungswesen als Leiter einer Vertriebsserviceeinheit bei der Gothaer Beratung und Vertriebsservice GmbH tätig. Dem Kölner Unternehmen ist er seit 2021 treu, zuvor arbeitete er

in verschiedenen Positionen für die Allianz und als dualer Student des Versicherungswesens bei der AXA.

### **Freizeit:**

Niklas Jüngling ist FC-Fan und seit 20 Jahren Mitglied, natürlich mit einer Dauerkarte ausgestattet. Mindestens so lange schlägt sein Herz schon für den Fastelovend: Eine erfolgreiche Tanzkarriere bei den Höppemötzjer wurde mit drei Sessionen als Tanzoffizier bei „Jan von Werth“ gekrönt. Seit 2016 ist er aktives Mitglied im Fußkorps der Prinzen-Garde, für die er seit sechs Jahren den „Prinzenschwof“ moderiert. Wenn er keinen Karneval feiert, ist Niklas Jüngling auf dem Tennisplatz, beim Spinning oder auf den Skiern zu finden, vorzugsweise mit Freunden und seiner Lebensgefährtin.

### **Karnevalistische Aktivitäten:**

Seit 2016 Mitglied im Fußkorps der Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.

Seit 2019 Moderation des „Prinzenschwofs“ in der Wolkenburg  
2013 – 2016 Tanzoffizier im Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e.V.

2010 – 2013 Mitglied in der Tanzgruppe „De Höppemötzjer e.V.“

2000 – 2010 Mitglied in der Kinder- und Jugendtanzgruppe „De Höppemötzjer e.V.“

**Der designierter Kölner Bauer 2026 „Bauer Clemens“  
Clemens von Blanckart**





**Geburtsdatum:** 30. Dezember 1983

**Familienstand:** verheiratet, eine Tochter

**Beruf:**

Nach seinem Wirtschaftsstudium unter anderem in Bonn und München erweiterte Clemens von Blanckart sein Bildungsportfolio um einen Lehrgang zum zertifizierten Immobilienmakler an der IHK Bonn. Seit 2010 ist der designierte Kölner Bauer als selbstständiger Immobilienverwalter tätig.

**Freizeit:**

Seine Freizeit verbringt der Wahlkölner gerne mit seiner Familie und Freunden. Egal ob gemeinsame Spaziergänge mit der Dackelhündin Sissi, gesellige Abende daheim in Junkersdorf oder der Genuss guter Küche, Clemens von Blanckart freut sich über Gesellschaft. Die hat er 2016 auch im Corps à la Suite der Prinzen-Garde gefunden. Dort trägt er regelmäßig die

Standarte und ist Teil des Redaktionsteams für die Depeche (Vereinsmagazin der Prinzen-Garde).

### **Karnevalistische Aktivitäten:**

Seit 2024 Fördermitglied bei der KG Fidele Burggrafen von 1927 e.V.

Seit 2018 Senator bei den Chevaliers von Cöln 2009 e.V.

Seit 2018 Mitglied bei der Grosse Braunsfelder KG von 1976 e.V.

Seit 2016 Mitglied im Corps à la Suite der Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.

Seit 2019 regelmäßig Träger der Standarte des Corps à la Suite

Seit 2019 im Redaktionsteam für die Depesche

Seit 2017 Freund und Förderer des Fußkorps

Seit 2015 Mitglied im Club 50 (Herren-Förderkreis Colombina Colonia e.V.)

**Die designierte Kölner Jungfrau 2026 „Jungfrau Aenne“**

**Stefan Blatt**



**Geburtsdatum:** 22. März 1985

**Familienstand:** verheiratet, zwei Töchter

**Beruf:**

Die designierte Jungfrau ist nicht nur persönlich, sondern auch beruflich fest verankert in Köln: Schon seit 2001 ist er Mitarbeiter der Ford-Werke in Köln-Niehl. Nach seiner Ausbildung zum Energieelektroniker war er bis 2007 als Fertigungsarbeiter tätig, ab 2007 arbeitete er als Energieelektroniker. Seit 2021 ist Blatt Koordinator Industrie 4.0 in der vorbeugenden Instandhaltung der Lackiererei.

**Freizeit:**

Stefan Blatt ist nicht nur ein aktives Fußkorps-Mitglied der Prinzen-Garde und dort als Kassierer tätig. Auch im Fastelovend in seinem Heimatveedel Rheinkassel ist er fest eingebunden. Als Teil des Vorstandes der Dorfgemeinschaft

Langel Rheinkassel Kasselberg 1972 e.V. übernimmt er als Geschäftsführer strategische Verantwortung rund um das Vereinsgeschehen und den Straßenkarneval in seinem Veedel. Natürlich ist der zweifache Mädchen-Papa auch Mitglied im lokalen Fußball- und Schützenverein sowie ein glühender FC-Fan, der dank seiner Dauerkarte jedes Heimspiel im Stadion verfolgt. Privat kocht er gerne und ist ein leidenschaftlicher Griller. Besonders genießt er die Freizeit mit seiner Familie beim Campen.

### **Karnevalistische Aktivitäten:**

Seit 2025 Geschäftsführer der Dorfgemeinschaft Langel Rheinkassel Kasselberg 1972 e.V. (übte das Amt bereits von 2020 bis 2022 aus)

Seit 2021 Fördermitglied der Bürgergarde „blau-gold“ von 1904 e.V. Köln

Seit 2012 Mitglied im Fußkorps der Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.

Seit 2022 Kassierer des Fußkorps

Seit 2018 stellvertretender Gruppenwart im Rosenmontagszug

Seit 2007 Mitglied der Zuggemeinschaft KG Prummetaat in Köln-Rheinkassel

**Quelle (Text): Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.;**  
**Foto/s: Festkomitee Kölner Karneval / Costa Belibasakis**

---

## **Typisch Kölsch 2/2025**



Von Heike, Niklas und Schosch Jäckel und Gastbeiträgen und

## Presseinformationen von

Daniela Decker, Klaus Huber (khu), Angela Kanya-Stausberg (aks), Cornelia Klinger, Nadine Sprung (nsp), Anne Gelb-Wintrich (agw), Annette Quast (aq), Hans-Peter Specht (hps), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V./Frank Joisten/Achim Kaschny/Dieter Kaspers †, Altstädter Köln e.V./Bernd Kalkum/Hubert Koch †/Peter A. Schaaf/Heinz Schulte, Bürgergarde blau-gold von 1904 e.V. Köln/Michael Flock/Andreas Alper, Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft Köln e.V./Jürgen Hoffmann/Bernd Cordsen, EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V./Manfred Damaschke, Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V., Große Allgemeine KG von 1900 Köln e.V./Anne Gelb-Wintrich (agw)/Max Rheinländer, GKG Greesberger Köln e.V. von 1852 e.V./Georg Steinhausen (gs), G.M.K.G. Große Mülheimer K.G. e.V. gegr. 1903/Heribert Erschfeld, Kleine Erdmännchen e.V., Klub Kölner Karnevalisten 1950 e.V., Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e.V. – Blaue Funken/Jürgen Stelter/Dr. Armin Hoffmann, KG Kölsche Grielächer von 1927 e.V./Henry Schroll (hsch)/Norbert Subal, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951/Silke Dick/Siegfried Schaarschmidt, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V., KG Original Kölsche Domputzer von 1979 e.V., KG Schlenderhaner Lumpe e.V./Jürgen Knaack/Jochen Wechsler, KG UHU von 1924 e.V. Köln-Dellbrück/Frank Udelhofen/Axel Wölk, KKG Blomekörfge 1867 e.V./Wilfried Schmitt †, KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V./Jutta Frey (jfr)/Cornelia Klinger, KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V./Armin Orichel (ao)/Erich Ströbel, KKG Stromlose Ader e.V. von 1937/Hans-Peter Limburg, Literatenstammtisch gegr. 1951, Medienklaafer – Pressesprecher-Stammtisch Kölner Karnevalsgesellschaften von 1997, Music-Colonia/Anja Bögge und Elisabeth Martini, Muuzemändelcher – Die Kölner Karnevalisten 1949 e.V., Prinzen-Garde Köln 1906 e.V./Helmut Urbach †/Dr. Gerd Wirtz, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V./Heinz Keller (hke)/Ralf Neuerburg/Jochen Pöttgen, Rote Funken – Kölsche Funke rut-weiß von 1823 e.V./Dieter Szary, Sr. Tollität Luftflotte 1926 e.V., Stammtisch Kölner Karnevalisten 1951 e.V., StattGarde Colonia Ahoj e.V./Sascha Krüger/Jörg

Esser, Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e.V.,  
Treuer Husar Blau-Gelb 1925 e.V. Köln/Heiner Beermann/Peter  
Lautenschläger/Heinz Leuther/Franz Wallfraff jun., Willi  
Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V./Cornelia Klinger, ARENA  
Management GmbH Presse -und Öffentlichkeitsarbeit  
(LANXESSarena), Bläck Fööss/Anne Altschuck/Bruno Eichel †,  
BRINGS, center.tv, De Räuber – Räuber, Domstädter Köln e. V.,  
Domstürmer, EMI Music/Rhingtön, G.M.K.G./Veranstaltungsservice  
G.M.K.G., himmel & ääd e.V. Höhner, KölnKongress GmbH,  
koelnmesse GmbH (InterKarneval), KölnTourismus GmbH,  
Kribbelköpp, LVR-Kommunikation, MD Mediendienst/Manfred  
Damschke, Mrs. Q – Kulturnews/Annette Quast, Orden Bley  
Prägaform Bonn, Presse Promotion EMM & Rhingtön, Radio Köln  
107,1/Klaus Huber, Südwest Rundfunk (SWR), Die Talentschneider  
– Alex Dick/papallapap, TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V.,  
Westdeutscher Rundfunk/Pressestelle,  
www.jeck-op-kölsch.de/Hans-Peter Specht (hps),  
www.koelsche-fastelovend.de,/Andreas Klein (akl),  
www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast, www.orden.com, ZIK †.

---

## **Spagat zwischen Tradition und Innovation: Festkomitee startet Projekt „Alaaf 2040“**



**Veränderungen in der Gesellschaft erfordern Veränderungen im**

## Karneval

Wie entwickelt sich unsere Gesellschaft und was heißt das für den Karneval? Wie schafft der Karneval den Spagat zwischen Tradition und Innovation? Und wie können sich Karnevalsgesellschaften und Festkomitee bestmöglich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen in den kommenden Monaten die Kölner Karnevalisten. „Alaaf 2040“ heißt das Projekt, das auf dem Präsidentenabend am Montag (30. Juni 2025) vorgestellt wurde und mit dem das Festkomitee den Karneval insgesamt, aber natürlich vor allem die ehrenamtlich getragenen Mitgliedsgesellschaften fit für die Zukunft machen möchte. „Wir wissen, wie sehr der Karneval als verbindendes Element der Stadtgesellschaft in Köln fungiert. Gleichzeitig beobachten wir aber eine sich vertiefende Spaltung der Gesellschaft, eine Entsolidarisierung und zunehmende Fokussierung auf die eigenen Bedürfnisse bei vielen Menschen“, erklärt Lutz Schade, Vizepräsident des Festkomitees Kölner Karneval und Projektleiter von „Alaaf 2040“. „Hinzu kommen generelle Aspekte wie eine Steigerung des Anteils von Menschen in Köln, die nicht mit dem Karneval aufgewachsen sind und eine immer stärkere Digitalisierung in vielen Bereichen der Gesellschaft. Für all das braucht der Karneval in den kommenden Jahren Antworten, damit die Art, wie wir unser Brauchtum leben, weiter Bestand hat und sich zugleich an die gesellschaftlichen Herausforderungen anpassen kann.“

In einem ersten Schritt wird es eine umfangreiche Bestandsaufnahme geben. Dazu wurden die in den vergangenen 15 Jahren bereits mehrfach durchgeführten Studien der Boston Consulting Group und der Rheinischen Hochschule (RH) in den vergangenen Monaten erneut erhoben. Durch Tiefeninterviews mit Akteuren aus dem Karneval und der Stadtgesellschaft werden diese Daten dann erweitert. Gezielt soll es dabei auch um Menschen gehen, die den Karneval in Köln mitfeiern, aber seine Wurzeln nur zum Teil kennen. Bei rund 600.000 Kölnern, die



nicht hier geboren sind, muß der Fastelovend immer wieder aufs Neue erklärt werden, um das Brauchtum für die Zukunft zu erhalten. Die Ergebnisse werden in verschiedenen Gremien gewichtet und bearbeitet, um dann konkrete Zukunftsplanungen zu erarbeiten. An der Seite der Karnevalisten steht die renommierte Kölner Strategieberatung VALORESS, die mit ihrem Fachwissen pro bono den umfangreichen Prozess unterstützen wird. „Unser Ziel ist es, den Karneval zukunftsicher aufzustellen. Dabei halten wir den Prozess bewußt in alle Richtungen offen, weil wir die derzeitigen und noch anstehenden Entwicklungen mit einbeziehen wollen“, betont Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn. „Es geht dabei nicht um Veränderung um der Veränderung willen, sondern um einen zukunftsfähigen Karneval, der seine Seele behält. Dieses anerkannte Kulturgut wollen wir für die nächsten Generationen sichern.“

***Quelle und Grafik: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.***

---

## **KKG Löstige Paulaner startet Kartenverkauf**

Am 30. Juni 2025 starten die „Löstige Paulaner“ KKG von 1949 e.V. den Kartenverkauf für Ihre Veranstaltungen in der Session 2025 / 2026.

Karten können ab sofort unter Termine & Tickets auf der Webseite der Gesellschaft bestellt werden.

Hierbei können auch gleich die Wunschplätze (je nach Verfügbarkeit) reserviert werden. Der schnellste und bequemste Weg an Karten und Wunschplätze zu gelangen.

**Quelle: „Löstige Paulaner“ Kölner Karnevalsgesellschaft von 1949 e.V.**

---

# **Altstädter Köln 1922 e.V. verteidigen Titel beim Fußball Traditions-Cup 2025**



**Teilnehmende Gesellschaften spenden € 2.00,00 für den guten Zweck**

Hochsommerliche Temperaturen, packende Duelle und ein starkes Zeichen für den guten Zweck: Der diesjährige Fußball Traditions-Cup, der am Samstag (28. Juni 2025) auf der Ostkampfbahn im Schatten des RheinEnergieStadions stattgefunden hat, bot wieder alles, was das kölsche Herz höherschlagen läßt.

Die Altstädter Köln 1922 e.V. setzten sich sportlich durch und sicherten sich erneut die begehrte Meisterschale. Platz zwei und drei gingen an die Bürgergarde blau-gold und an die Nippeser Bürgerwehr.



Doch der Traditions-Cup steht nicht nur für sportlichen Ehrgeiz, sondern auch für Solidarität. Gemeinsam sammelten die teilnehmenden Traditionskorps des Kölner Karnevals in diesem Jahr € 2.000,00 für die Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.. Dr. Björn Braun, Präsident der Altstädter, überreichte den Spendenscheck feierlich an Simone Krost von RTL.

Dr. Björn Braun: „Der Fußball Traditions-Cup ist ein großartiges Event, das wir seit Jahren gemeinsam mit allen Traditionskorps zelebrieren und bei dem wir uns freundschaftlich duellieren. Unser Organisations-Team hat sich mal wieder selbst übertroffen und einen tollen Job gemacht.“

Mit Sport, Herz und kölscher Leidenschaft bewiesen die Traditionskorps einmal mehr: Gemeinsam kann man viel bewegen.

**Quelle (Text): Altstädter Köln 1922 eV; (Foto/s): Sandra Schild / Altstädter Köln 1922 e.V.**

---

# „Jan un Griet“ 2026“ feierlich verkündet



## **Reiter-Korps „Jan von Werth“ feiert heiße Sommerparty zum Jubiläum auf dem Neumarkt**

Köln hat ein neues designiertes „Jan un Griet“-Paar: Das Reiter-Korps „Jan von Werth“ hat im Rahmen eines zweitägigen Sommerfestes im Herzen der Kölner Innenstadt das designierte Traditionspaar für die Session 2025/2026 vorgestellt. Unter großem Beifall der Menge und im Konfettiregen der Kinder- und Jugendtanzgruppe fiel die Wahl auf Horst-Peter und Melanie Becker.

Für viele aktive Mitglieder des Reiter-Korps ist es ein Lebenstraum, einmal in die Rollen des legendären Paares Jan un Griet“ zu schlüpfen. „Das zweithöchste Amt im Kölner Karneval zu bekleiden, ist ein Erlebnis, das emotional eine Größe besitzt, die fast nicht zu verstehen ist“, erklärt der frisch gekürte „Jan“, Horst-Peter Becker. „Wir Jan von Werther und generell die aktiven Karnevalisten wissen dies zu schätzen. Historisch gesehen habe ich jetzt schon Gänsehaut.“

Die feierliche Enthüllung des „Jan un Griet“-Paares fand im Rahmen des Sommerfestes statt, das in diesem Jahr als Höhepunkt und gleichzeitig Abschluß des 100jährigen Jubiläums der Gesellschaft öffentlich und in großem Rahmen auf dem Neumarkt stattfand. Den Auftakt bildete am Freitag (27. Juni 2025) ein Familienfest mit musikalischer Untermalung der Gruppe „Cologne Unplugged“ und der Partyband „Goodfellas“, bevor am Samstag der Kölsche Partymarathon mit Non-Stop Live-Musik von karnevalistischen Top-Künstlern wie „Räuber“, „Boore“, „Eldorado“, Marita Köllner, „Rabaue“, „Rhythmussportgruppe“, „Funky Marys“ und „Palaver“. „Es war uns immer ein Anliegen, dieses Fest gemeinsam mit allen Jecken

in unserer Stadt zu feiern und etwas zurückzugeben“, betont Vorsitzender und Korpskommandant Horst Köhler zufrieden. „Rückblickend auf unser Familienfest am Freitag und den bisherigen Tagesverlauf ist uns das mehr als gelungen.“

### **Eine Enthüllung mit Herz und Humor**

Für den Überraschungsmoment sorgte schließlich eine überdimensionale Minnie Maus-Figur, die plötzlich die Bühne betrat



und unter den neugierigen Blicken des Publikums ihren Weg zu einem Mitglied des gerade durch den Präsidenten und gewohnt souveränen Moderator des Programms, Stefan Kühnapfel, auf die Bühne geforderten Vorstands suchte. Mit tosendem Beifall wählte sie Horst-Peter Becker, den langjährigen Leiter der Kinder- und Jugendtanzgruppe. Als das Maskottchen die Maske abnahm, war die Überraschung perfekt: Unter der Verkleidung steckte seine Ehefrau Melanie Becker – die designierte „Griet“.

Melanie Becker, 1972 in Nordhorn geboren, lebt seit vielen Jahren in Köln und ist als Tagesmutter tätig. Über ihre neue Rolle sagt sie augenzwinkernd: „Eine wahnsinnig große Ehre! Und irgendwie noch nicht zu fassen. Immer wenn ich die Werbung vom Sommerfest auf Social Media gesehen habe, dachte ich: ‚Ups! Das sind ja wir!‘“ Und sie ergänzt: „Ich habe großen

Respekt vor dieser Aufgabe. Ich habe keine Angst, aber ich bin eben ein ‚Immi‘ und erst auf dem zweiten Bildungsweg ein Jeck geworden.“ Sie freut sich besonders auch darauf, neben dem sonst so streßigen Alltag in der kommenden Session viel Zeit mit ihrem Ehemann und dem Korps verbringen zu können.

„Ich freue mich sehr auf den Blick hinter die Kulissen! Endlich mal im Bus mitfahren dürfen, das Korps näher kennenlernen – darauf freue ich mich wirklich besonders! Man kennt sich oder weiß, wer man ist, aber zusammen durch die Säle ziehen, bei einem Gläschen zu quatschen, Zeit miteinander verbringen und einfach für die gleiche Sache am Start zu sein, das verbindet und das soll unterm Strich auch für mich rauskommen: viele schöne Momente mit meinem Mann und unserem Korps.“

### **Tief verwurzelt in der Gesellschaft**

Horst-Peter Becker, 59 Jahre alt und gebürtiger Kölner, ist seit 2008 Mitglied des Reiter-Korps und beruflich als Oberbauleiter bei der Elbe-Haus West GmbH tätig. Seit 2015 leitet er mit großem Engagement die Kinder- und Jugendtanzgruppe der Gesellschaft. „Die Pänz haben es mir angetan, keiner ist ehrlicher, keiner direkter als ‚ming Pänz‘“, beschreibt er seine Leidenschaft.

Auch familiär ist das Paar eng mit dem Korps verbunden: Die gemeinsamen Kinder Jos und Ben tanzen aktiv mit wobei Sohn Ben nun altersbedingt ins Tanzkorps der 1. Schwadron wechselt. Die Familie steht beispielhaft für das, was das Reiter-Korps „Jan von Werth“ auszeichnet: generationsübergreifende Verbundenheit und gelebte Tradition.

### **Gemeinsam stark – mit Unterstützung im Rücken**

Dass der Traum des Ehepaars in Erfüllung gehen konnte, ist nicht zuletzt dem Engagement von Horst-Peters Arbeitgeber Thilo Schönfleisch zu verdanken. Der Geschäftsführer der Elbe-Haus West GmbH und langjähriger Freund und Förderer der Gesellschaft sorgte im Hintergrund dafür, dass sich Beruf und

Ehrenamt vereinbaren lassen – und das Paar diesen emotionalen Höhepunkt gemeinsam erleben darf.

### **Ein Blick nach vorn**

Mit Horst-Peter und Melanie Becker übernimmt ein Paar das Ehrenamt, das Herz, Erfahrung und Verbundenheit mitbringt. Ihr Ziel: Brücken bauen zwischen Alt und Jung, Tradition und Zukunft, Köln und der Welt. Besonders am Herzen liegt ihnen dabei der Nachwuchs. „Viele schöne Momente mit der Jan von Werth-Familie“ – das wünschen sie sich für die kommende Session. Und die beginnt jetzt – mit Vorfreude, Stolz und ganz viel kölscher Lebensfreude.

**Quelle (Text): Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e.V.;**  
**(Foto/s): Jordi Mergen / Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e.V.**

---

# **Nikuta-Platz Bezirksvertretung Bürgerantrag zu**

# **kommt! stimmt**



**Die Bezirksvertretung Innenstadt / Deutz** hat bei ihrer Sitzung am Donnerstag (26. Juni 2025) für einen Marie-Luise-Nikuta-Platz in der Nähe der Hahnentorburg gestimmt. Sie folgt damit einstimmig dem Antrag von „Levve Un Levve Losse e.V.“, dem Förderverein und Freundeskreis zur Erinnerung an Marie-Luise



Nikuta.

Marie-Luise Nikuta, die an Veilchendienstag 2020 verstarb, wird damit für ihr musikalisches Wirken in Kölscher Mundart und im Kölner Karneval, sowie für ihre offene und verbindende Lebenseinstellung gewürdigt. Zu Lebzeiten wurde sie bereits liebevoll als „Mottoqueen“ verehrt, auch wenn sie sich selber nie ganz mit dem Titel angefreundet hat oder in dieser Rolle gesehen hat.

Der Platz im Schatten des Hahnentor wurde von den Antragstellern mit Bedacht gewählt und ist als Reminiszenz an Marie-Luise Nikutas Leben und Wirken gedacht.

Die Grünfläche liegt direkt zwischen den Gleisen und den Haltestellen der Linien 1 und 7. Eines der bekanntesten Lieder der „Grand Dame des Kölschen Liedgutes“ ist ihr Straßenbahn-Song. Die Hahnentorburg ist Sitz des Traditionskorps der EhrenGarde der Stadt Köln und somit ein schöner Bezug zwischen dem Karneval. Marie-Luise Nikuta, die mit ihren mehr als 40 Mottolieder die letzten Jahrzehnte den Kölner Karneval bereichert hat. Vis-à-vis auf der anderen Seite des Platzes befindet sich mit der Schaafenstraße das „Bermuda-Dreieck“ der queeren Community. Innerhalb der Community hatte sie viele und treue Fans.

Dies lag insbesondere an Marie-Luise Nikutas offener Art auf alle Menschen zuzugehen. Sie war schon in den 1980er Jahren in der Schaafenstraße zu Gast, als es noch den § 175 Strafgesetzbuches (StGB) aber noch keinen CSD gab.

Sehr viele ihrer Lieder handeln schon von Beginn ihrer Kartiere von Toleranz und dies aus Marie-Luise Nikutas innersten Überzeugung heraus. Ein weiteres ihrer bekanntesten Lieder heißt daher „Levve und levve losse“ – man kann ihr Lebensmotto nicht besser auf den Punkt bringen.

Ihre weit mehr als 100 Lieder hat sie alle selbst komponiert und getextet und hat sie somit zu einer echten Vollblut-

Musikerin gemacht. Auch dies wird durch die Widmung des Platzes gewürdigt, da sich

Marie-Luise Nikuta damit in einer Männerdomäne sichtbar und mit eigener Handschrift durchgesetzt und verewigt hat.

„Ich bin natürlich sehr berührt und dankbar, daß das Lebenswerk meiner Mutter mit dieser großen Geste durch die Stadt Köln und ihre politischen Vertreter anerkannt und gewürdigt wird“, so die Tochter Andrea Nikuta-Meerloo in einem ersten Statement nach der Entscheidung. „Als Freundeskreis sind wir begeistert darüber, daß die Bezirksvertretung nun positiv über den Antrag des Vereins „Levve Un Levve Losse e. V. – Freundeskreis Marie-Luise Niktuta und Förderkreis Kölnischen Liedgutes“ aus dem Jahr 2023 entschieden hat. Wir verpflichten uns als Verein die Pflege des Platzes zu übernehmen und sichtbar an Marie-Luise zu erinnern.“ ergänzt André Schulze Isfort als Vorsitzender von Levve Un Levve Losse e.V.. Dazu hat auch das Dreigestirn 2025 der StattGarde Colonia Ahoj e.V. mit „Jungfrau Marlis“ einen substanziellen Betrag dem Freundeskreis gestiftet.

Der Termin für die offizielle Einweihung und Umbenennung der Fläche steht noch nicht fest, soll aber vermutlich noch vor der Kommunalwahl im Herbst stattfinden.

### **Zum Verein:**

*„Levve Un Levve Losse e. V. – Freundeskreis Marie-Luise Niktuta und Förderkreis Kölnischen Liedgutes“*

*Gegründet: 2021*

*Initiator: André Schulze Isfort (Gründungsmitglied und Ehrenpräsident der StattGarde Colonia Ahoj, deren Ehrenmitglied Marie-Luise Nikuat war)*

*Aktuelle Mitgliederanzahl: rund 45*

### **Selbstverständnis:**

*Als gemeinnütziger Verein möchte „Levve Un Levve Losse“ an die außergewöhnliche Kölnerin und Grande Dame Marie-Luise Nikuta*

*erinnern und dabei auch junge kölsche Künstler unterstützen, zum Erhalt der kölschen Sprache beitragen und soziale Projekte im Sinne von Marie-Luise fördern. Ganz nach ihrem Lebensmotto und einem ihrer bekanntesten Lieder eben: Levve, un levve losse!*

*Unterstützen kann jede und jeder, der sich der Grande Dame des Kölschen Liedgutes verbunden fühlt auf vielfache Weise: Als Freundin oder Freund, also aktives Mitglied, gestaltet der Verein gemeinsame Aktivitäten. Wer etwas weniger Zeit hat, uns aber regelmäßig unterstützen möchte, kann dies als Förderin oder Förderer tun. Natürlich freuen wir uns auch über Einzelspenden von Gönnerinnen und Gönnern*

*Der Verein wächst: derzeit sind etwas mehr als 40 Mitglieder aktiv*

*<http://www.fkmln.koeln/> beziehungsweise <mailto:info@fkmln.koeln>*

***Quelle und Grafik: „Levve Un Levve Losse e. V. – Freundeskreis Marie-Luise Niktua und Förderkreis Kölnischen Liedgutes“***

---

## **G.K.G. Greesberger: Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes**



**Im letzten Jahr hatte Bernd Schotten die Präsidentschaft übernommen, aber bereits bei seiner Wahl angekündigt, daß er das nur für ein Jahr innehält.**

Aufgrund dessen erfolgte am Dienstag (24. Juni 2025) in den Räumen des Coellener Hofes (Hofburg der Greesberger) die Neuwahl der satzungsmäßigen Vorstandsmitglieder bei der Großen Karnevalsgesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852.

***Unter der Leitung von GKG Sitzungsleiter Michael Kramp wählten die Mitglieder die folgenden Personen:***

- ***Präsident: Michael Bier***
- ***Vizepräsident: Heinz Sprengler***
- ***Schatzmeister: Ute de Jong***
- ***Geschäftsführer: Michael Despineux***
- ***Schriftführer: Julia Hellner***

Alle oben aufgeführten Vorstände wurden mit großer Mehrheit gewählt. Besonders erfreulich ist die wachsende Anzahl an Damen im Vorstand, nachdem die Gesellschaft ihre Satzung im Oktober 2024 geändert hatte und nun auch die Aufnahme von Damen ermöglicht.

Die weiteren Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes, die Beisitzer, werden auf der ersten Sitzung des neuen Vorstandes im Juli dieses Jahres bestimmt.

Zum Schluß der Sitzung bedankten sich die Mitglieder sich noch einmal bei Bernd Schotten für seinen tatkräftigen Einsatz und wünschten allen Amtsträgern zum Ende der Versammlung viel Erfolg in ihren Funktionen im Zeitraum 2025/2026.

***Quelle: Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852***

---

# Stadt Köln: Karnevalssession 2025/2026

## Nutzung der Uniwiese im Zuge der Gefahrenabwehr

Die Stadt Köln möchte am 11. im 11.2025 sowie im Straßenkarneval 2026 einen Teil der sogenannten Uniwiese zwischen Luxemburger Straße und Bachemer Straße als Ausweichfläche im Rahmen der Gefahrenabwehr nutzen.

Die Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet „Innerer Grüngürtel“. Aus diesem Grund hat die Verwaltung beim Beirat der Unteren Naturschutzbehörde die erforderliche Befreiung nach § 67 Bundesnaturschutzgesetz fristgerecht beantragt. Die Nutzung erfolgt ausschließlich zur Lenkung und Entzerrung der Personenströme. Ein Verweilen oder Feiern auf der Wiese ist ausdrücklich nicht vorgesehen.

Im Vergleich zu den Vorjahren wird die Nutzung nochmals deutlich reduziert. Zum „Elften im Elften“ 2025 soll nur etwa die Hälfte und im Straßenkarneval 2026 lediglich rund ein Drittel der zum 11. im 11.2024 genutzten Fläche in Anspruch genommen werden. Der Rasen wird in den genutzten Bereichen durch Abdeckplatten geschützt. Der nicht genutzte Teil der Uniwiese wird eingezäunt, um Grünflächen, Bäume und Tiere zu schonen. Es wird wie bereits in der vergangenen Session auf Alkoholausschank und Musikbeschallung verzichtet. Auch das Glasverbot gilt in diesem Bereich des Inneren Grüngürtels weiterhin und wird durch die Stadt Köln kontrolliert.

In 2024 wurde die Suche nach einer alternativen Fläche für die Feiernden intensiviert, um eine dauerhafte Entlastung der Uniwiese und auch des Zülpicher Viertels herbeizuführen. Sowohl der 11. im 11.2024 als auch der Straßenkarneval 2025 haben einen sehr deutlichen Rückgang der Feiernden im Quartier Latäng gezeigt, was die Erschließung anderer potenziell

geeigneter Flächen nach einer neuen Bewertung der Sicherheitspartner entbehrlich macht. Dadurch würde man vielmehr einen zusätzlichen Feuerhotspot schaffen. Vor diesem Hintergrund ist die Teil-Nutzung der Uniwiese weiterhin die sicherste und praktikabelste Lösung. Die Verwaltung sieht die stetige Reduzierung der Fläche und Ausweitung der Schutzmaßnahmen als einzige Möglichkeit, den Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet Uniwiese mittel- bis langfristig zu vermeiden.

**Quelle und Grafiken: Stadt Köln – Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

---

# **Stadt Köln: Zweiter „Daach der kölschen Sproch“**

**Aktionstag lädt auch 2025 zum Mitmachen ein**

Nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr heißt es auch 2025 wieder: „Mir fiere uns Sproch!“ So lädt Oberbürgermeisterin Henriette Reker zusammen mit Günther „Bömmel“ Lückerrath und den Freunden und Förderern des Kölnischen Brauchtums e.V. am 21. September 2025 herzlich zum „Daach der kölschen Sproch“ ein – einem Aktionstag im Zeichen der kölschen Sprache und Kultur.

**Oberbürgermeisterin Henriette Reker:**

Unsere Sprache ist Herz und Seele unserer Stadt. Sie ist ein verbindendes Element unserer Stadtgesellschaft. Viele Kölnerinnen und Kölner identifizieren sich mit ihr, selbst wenn sie ihnen nicht immer leicht über die Lippen kommt. Gerade deshalb soll der ‚Daach der kölschen Sproch‘ sicherstellen, daß dieses Stück Identität auch für kommende

Generationen erhalten bleibt.

Alle Bürger und Bürgerinnen, Institutionen, Vereine und Unternehmen sind aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen. Egal ob Lesungen, Erzählchen, Theaterstücke, Führungen „op Kölsch“ oder kreative Social-Media-Beiträge – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ob in Veedelsvereinen, Seniorenzentren, Bibliotheken oder Kneipen – überall sind Aktionen geplant, die zeigen sollen: Kölsch ist nicht nur eine Sprache, sondern ist ein Lebensgefühl.

**Günther „Bömmel“ Lückerath:**

Uns kölsche Sproch es Heimat! In ihr spiegelt sich meine Identität wider. Deshalb freue ich mich über alle, die am ‚Daach der kölschen Sproch‘ dazu beitragen, unsere Sprache lebendig zu halten.

Aktionen können ab sofort angemeldet werden. Unter [www.stadt-koeln.de/daach-der-koelschen-sproch](http://www.stadt-koeln.de/daach-der-koelschen-sproch) finden sich das Anmeldeformular und weitere Informationen. Um eine Anmeldung von Aktionen bis zum 18. August 2025 wird gebeten.

Besonders willkommen sind kostenlose Programmpunkte, damit möglichst vielen Menschen unabhängig von Alter oder Geldbeutel teilnehmen können. Gemeinsam soll ein niederschwelliges und vielfältiges Angebot geschaffen werden, das allen offensteht.

Der „Daach der kölschen Sproch“ fällt in diesem Jahr auf denselben Tag wie das Kölner Weltkindertagsfest, einem großen Kinder- und Familienfest im Rheinauhafen. Programmpunkte für und mit Kindern sind daher sehr erwünscht. Die Veranstalter des Weltkindertagsfestes stellen hierfür nach Möglichkeit auch Indoor- sowie Open-Air-Flächen im Rheinauhafen zur Verfügung.

Kindgerechte Angebote auf Kölsch – sei es Musik, Theater, Mitmachaktionen oder Lesungen – tragen dazu bei, schon den Jüngsten die kölsche Sprache näherzubringen und mit Freude weiterzugeben.



## **Hintergrund:**

Auf Initiative von „Bläck Fööss“-Gründungsmitglied Günther „Bömmel“ Lückerrath hat Oberbürgermeisterin Henriette Reker gemeinsam mit Bernhard Conin für die Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e.V. und dem anerkannten Brauchtumsspezialisten Wolfgang Oelsner im letzten Jahr einen Aktionstag ausgerufen, der die kölsche Sprache wieder in den Fokus rückt. In kölschen Liedern und im Karneval ist die Kölner Mundart noch sehr präsent. In der Alltagskommunikation dagegen kommt sie kaum noch vor. Die UNESCO zählt das Kölsch sogar zu den vom Aussterben bedrohten Sprachen. Dieser Entwicklung möchte sich der „Daach der kölschen Sproch“ entgegenstellen.

Der Termin lehnt sich an den Europäischen Tag der Sprache an, der jedes Jahr am 26. September stattfindet. Der „Daach der kölschen Sproch“ wird jeweils am Sonntag davor oder danach begangen werden. Erstmals wurde er am 29. September 2024 gefeiert.

*Quelle: Stadt Köln – Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

---

## **KG Sr. Tollität „Luftflotte“ fiebert ihrer 100jährigen Karnevalssession entgegen**



**-Wer kennt sie nicht – die KG Sr. Tollität Luftflotte e.V. 1926.** Sie ist eine der wichtigsten Karnevalsgesellschaft, die Köln zu bieten hat. 1926 aus dem Kegelclub „Jrad uhs“ und verschiedenen Bickendorfer Vereinen am früheren Kölner Großflughafen Butzweilerhof gegründet, besteht bis heute ein enger Bezug zur Luftfahrt.

Dass berühmte Tanzcorps, welches 1931 zunächst als Herrentanzcorps mit einer männlichen Marie startete, blickt heute auf 20 Tanzpaare, die mit ihrer akrobatischen Performance nicht nur Jecke begeistern, sondern auch mehrfach Preise gewonnen hat. Mit Enthusiasmus absolvieren sie über 100 Auftritte pro Session!

Tanzcorps und die 624 Mitgliedern fliegen Session für Session auf Karnevalsveranstaltungen und Karnevalszügen. Der Leitspruch ist: Wo Tradition fliegt und tanzt!

Um das anstehende 100jährige Jubiläum feierlich einzuleiten, hat es sich Präsident Harald Kloiber nicht nehmen lassen, am 12. Juni 2025 die Presse und Freunde der Gesellschaft in das „Future Point“ des langjährigen Partners NetCologne einzuladen, um über die interessante Historie und die zahlreichen Veranstaltungen zu informieren.



***Den Start der Veranstaltungsserie macht eine Schiffstour im***

**Rahmen der Kölner Lichter (30. August 2025). Dieser Veranstaltung folgen:**

- **Luftflotten Gala am Butzweilerhof (11. Oktober 2025)**
- **Dojeck@Dorint Party im Dorint am Heumarkt (11. im 11.2025)**
- **Corpsappell im Gürzenich (14. November 2025)**
- **Traditionsflug „Fastelovend wie fröher“ im Dorint an der Messe (11. Januar 2026)**
- **Große Kostümsitzung im Gürzenich (18. Januar 2026)**
- **Biwak auf dem Severinskirchplatz (24. Januar 2026)**
- **Mädchensitzung im Gürzenich (27. Januar 2025)**
- **Herrenfrühschoppen im Gürzenich (1. Februar 2026)**
- **Weiberfastnacht im Dorint am Heumarkt (12. Februar 2026)**
- **Teilnahme am Zug in Bickendorf (15. Februar 2026)**
- **Kölner Rosenmontagszug (16. Februar 2026)**

**und last but not least: Der Ausblick auf ein stimmungsvolles Sommerfest 2026 am Köln Bonner Flughafen.**

Ein weiteres Highlight ist die neu gestaltete Straßenbahn im Look&Feel der „Luftflotte“ sowie des Sponsors NetCologne. Bis 2026 wird diese Straßenbahn auf den Schienen der KVB eingesetzt – „Wir sind sicher, sie wird die Herzen der Jecken höherschlagen lassen!“, so Pressesprecher Eric Haemig.

**Quelle (Text): KG Sr. Tollität Luftflotte e.V. 1926; (Foto/s): Jan Knoff**

---

# **KG Fidele Zunftbrüder wählen einen neuen Präsidenten**



**Am Abend des 11. Juni 2025** fanden sich die Mitglieder der Fidelity Brotherhood zur ordentlichen Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal St. Pius in Zollstock ein. Vor den anstehenden Neuwahlen des Vorstands galt es zunächst, Dank zu sagen und Abschied zu nehmen.

Mit einfühlsamen und emotionalen Worten bedankte sich der bisherige Präsident Theo Schäfges bei seinem Team, seinen langjährigen Begleitern und allen Mitgliedern für die Unterstützung. Besonderer Dank gebührte Peter Esser, der zehn Jahre lang das Amt des Geschäftsführers innehatte. Ebenso verabschiedet wurde Vizepräsident René Weber, der der Gesellschaft für die Zukunft seine Treue und Verbundenheit aussprach.

Schließlich trat auch Theo Schäfges nach zehn Jahren als Präsident zurück. Die Versammlung zollte ihm mit stehenden Ovationen Respekt für seine tolle Arbeit.



***V.l.n.r.: Markus Stoffel (Präsident), Tobias Steckel (Literat), Agnes Dresen (Schriftführerin), Jens Vennemann (Vizepräsident), Ira Stoffel (Präsidentin der „Zunft-Schätzjer“), Daniel Jung (Kommandant der Tanzgruppe „Zunft-Müüs“), Franz Fuchs (Schatzmeister), Bruno Grimbach (Geschäftsführer), Martin Költjes (Präsident des Senates)***

Anschließend standen die Zeichen auf Neuanfang. Mit einem herausragenden Wahlergebnis und ebenso unter Standing Ovations wurde Markus Stoffel zum neuen Präsidenten der Fidelen Zunftbrüder gewählt. An seine Seite neu in den Vorstand gewählt wurden Jens Vennemann als Vizepräsident und Bruno Grimbach als Geschäftsführer. Im Vorstand erhalten bleiben Franz Fuchs als Schatzmeister, Tobias Steckel als Literat, Agnes Dresen als Schriftführerin und Daniel Jung als Kommandant der Tanzgruppe „Zunft-Müüs“.

**Markus Stoffel**, 58 Jahre alt, gebürtig aus Rheinland-Pfalz, lebt bereits seit über 30 Jahren in Köln. In den zehn Jahren



seiner Mitgliedschaft bei den Fidelen Zunftbrüdern übte er fast von Anfang an das Amt des Präsidenten des Großen Rates aus. Der studierte Kirchenmusiker ist hauptberuflich Leiter einer Versicherungsagentur. In der Musik und im Karneval hat er seine größten Leidenschaften gefunden. Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

***Quelle und Foto/s: KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V.***